

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 34

Artikel: Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihrer Herrlichkeit und ihrer bessern Laufbahn angelangt sind, mit Kind und Regel den Retourweg anzutreten — in unsere Armen-Anstalten.

Und nicht besser als mit der Entfremdung unserer Jugend von der Landwirtschaft geht es mit dem Handwerk; haben wir doch auf dem Lande bald keine Maurer und hiesigen Bauarbeiter mehr. Man vertauscht eben den Pflasterkübel lieber mit dem Tintenfaß und die Axt lieber mit dem Federhalter.

Man verstehe uns aber recht! Nicht den tüchtigen Leistungen und einem gesunden Fortschritt im Schulwesen, nicht der eifigen, unverdrossenen und aufreibenden Arbeit und Tätigkeit einer braven und tüchtigen Lehrerschaft und ihrer vollauf verdienten sozialen Besserstellung, auch nicht einer rationellen Ausnutzung der Schulzeit gilt diese Kritik, sondern einzig und allein den Auswüchsen, der Einseitigkeit, der Verknöcherung, der Schablone, dem blinden und halsstarrigen Geiste, nichts ändern zu wollen, wo doch so vieles zu verbessern und zu reformieren ist. — Selbst auf die Gefahr hin, als vorsündhaftliches Meeresungeheuer betrachtet zu werden, mußte alles dies einmal öffentlich gesagt werden. Im Kriege werden eben nicht nur die Gamellen, sondern auch die Kröpfe geleert. Ob es unter solchen Umständen nötig ist, die mit einem ungesunden Schulstaube übersäumten kindlichen Gehirne, auch noch mit den Staats- und Bundeschulbazillen zu vergiften, dürfte eine abgetane Frage sein.

Öffnet doch die Schulfenster und Schulstuben, und mehr erfrischende und würzige Waldluft und Landluft ströme herein!"

**

Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute. 1915|16.

(In der Reihenfolge des Einlaufs besprochen.)

IV.

60. Jahresbericht der Lehr- u. Erziehungsanstalt Kollegium M. Hilf, Schwyz.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen: Französischer und italienischer Vorbereitungskurs, eine Industrieschule mit drei Zweigen: Verkehrsschule, Handelschule und techn. Schule, erstere mit zwei, die andere mit vier und letztere mit sechs Klassen. Die Handelschule schließt mit einer kantonalen Diplomprüfung, die techn. Schule mit der kantonalen Maturitätsprüfung, deren Zeugnis zum prüfungsfreien Eintritt in die verschiedenen Fachabteilungen der eidgenössischen techn. Hochschule berechtigt. Endlich ein humanistisches Gymnasium mit 6 Klassen und einjährigem Lyzeum, zu dessen Abschluß die Maturitätsprüfung abgelegt wird. — Der Unterricht wurde von 38 Professoren und 4 Hilfslehrern erteilt, die Zahl der Schüler betrug 495, von denen 427 im Internat waren; 90 Schüler gehörten dem Auslande an. Das neue Schuljahr beginnt am 3. resp. 4. Oktober. — In Wehmuth und Dankbarkeit widmet der Jahresbericht noch einen Nachruf dem letzten Jahr dahingeschiedenen vorbildlichen Lehrerveteran Hochw. Herrn Prof. Fr. Jos. Moser, der während 38 Jahren eine reich gesegnete Wirksamkeit am Kolleg entfaltete. R. I. P. Die Akademien der Gymnasial- und technischen Abteilung hielten ihre regelmäßigen Sitzungen ab, unter denen namentlich die öffentliche Sitzung vom 24. Mai hervorzuheben mit der vaterländischen Feier „Mein Schweizerland“.

Beachtenswert sind auch die Nachrichten über die Sammlung kirchlicher Altertümer, (Diözesan-Museum).

65. Jahresbericht über die Lehr- und Erziehungsanstalt des Benediktinerstiftes Engelberg.

Die Lehranstalt zerfällt in ein Gymnasium mit 6 Klassen und ein Lyzeum mit zwei Jahreskursen. Nach Absolvierung der 2. Lyzealklasse wird die eidgenössisch anerkannte Maturitätsprüfung vor den staatlichen Prüfungsexperten abgelegt. Die Zahl der Schüler belief sich auf 178, davon waren 5 Externe. 175 Schüler waren Schweizerbürger. Der Unterricht wurde von 21 Mitgliedern des Stiftes und 2 Hilfslehrern erteilt. Auch neben der Schule wurde der wissenschaftlichen Ausbildung alle Sorgfalt gewidmet, wozu namentlich auch die beiden Abteilungen der Marianischen Akademie Gelegenheit boten. Die Abteilung der Lyzeisten hielt wöchentliche Sitzungen ab und widmete eine besondere den Dichterhören Shakespeare und Cervantes; im Sommer bildeten die Mitglieder dieser Abteilung einen Debattierklub. Ebenso fleißig wurde in der Abteilung der Rhetoriker gearbeitet. Die öffentliche Sitzung am 1. Juni behandelte die Zeit der Christenverfolgung. Neben der Sektion „Angelo-Montana“ des Schweiz. Studentenvereins blühte namentlich auch die Abstinenzliga „Titlis“. Mit großem Bedauern ersehen wir aus dem Jahresberichte, daß der um die „Schweizer-Schule“ hochverdiente Hochw. P. Rektor durch ein hartnäckiges Leiden zu einer längern Kur gezwungen wurde, von der wir gerne hoffen, daß sie ihm mit Gottes Segen neue Kräfte für seine weitere segensreiche Wirksamkeit schenken möge. — Das neue Schuljahr beginnt am 5. Oktober.

50. Jahresbericht über die Mittelschule Münster.

Die Anstalt umfaßt eine Sekundarschule mit 2 Klassen und ein vierklassiges Realgymnasium. Von der Gesamtzahl von 78 Schülern entfielen auf erstere 41, auf letzteres 37 Schüler. Das Schuljahr der Sekundarschule beginnt im Frühling. Der Unterricht wurde von 9 Lehrern erteilt. — Wenn der Bericht auch nichts vom Beginn eines neuen Schuljahres sagt, so ist daraus selbstverständlich nicht zu folgern, daß die Anstalt, die auf eine fünfzigjährige segensreiche Wirksamkeit zurückblickt, nicht auch im Herbste wieder ihre Tore öffne. Diese Tätigkeit der Mittelschule Münster beleuchtet des näheren historisch-statistisch der erste Teil einer Gedenkschrift aus der Feder des dermaligen Rektors Hochw. Hrn. Josef Troyler, die auch dem Fernerstehenden manches Beachtenswerte bietet. Im zweiten Teile dieser Gedenkschrift bringt Prof. K. A. Kopp einen interessanten Beitrag „Zur Geisteskultur des Stiftes Veromünster im Zeitalter des Humanismus“.

Jahresbericht des Knaben-Pensionats bei St. Michael in Zug.

Die Anstalt gliedert sich in folgende Abteilungen: Vorkurs (1 Jahr) für französische und italienische Böblinge; deutscher Vorkurs (3 jährig) entsprechend den drei oberen Klassen der Primarschule, Realschule und Unter-Gymnasium je 2 Jahreskurse, Handelsklasse (1 Jahr) und Lehrerseminar von 4 Jahreskursen. Vorgerückteren Böblingen ist Gelegenheit geboten die Kantonschule zu besuchen. Die Zahl der Schüler betrug 162, von denen 149 Interne waren; dem Auslande gehörten 19 Böblinge an. Das Lehrerkollegium besteht aus 16 Herren. Beginn des neuen Schuljahres am 3. resp. 4. Oktober.